

Sitzung des Gemeinderats vom 26.11.2014

Anwesend:

Schöffe und diensttuender Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Victor BACK (Schëtter Bierger), Michèle DIEDERICH (LSAP), Jérôme LEHNERTZ (CSV), Pierre LIEBAERT (DP), Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Claude THEISEN (Schëtter Bierger)

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) begrüßt die anwesenden Räte und die anwesenden Bürger/innen. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung und die Einberufung fristgerecht erfolgten. Der Bericht der vorhergehenden Sitzung wurde freigegeben und ist im Internet publiziert. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** ist urlaubshalber entschuldigt.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) eröffnet die Sitzung mit einem Rückblick auf die Ereignisse der letzten Wochen und einem Ausblick auf kommende Termine:

- Der Großherzog hat den Rücktritt von **Nicolas WELSCH** als Bürgermeister akzeptiert;
- Die Gemeinde hat zwei neue Mitarbeiter: **Ronny LUX** im Gemeindesekretariat (ab 03.11.) und **Andy WEBER** im technischen Dienst (ab 01.12.);
- **Raymond KREMER** vom Polizeikorps wird in den Ruhestand verabschiedet;
- In den letzten Tagen ist es vermehrt zu Rückstaus an der Kreuzung Munsbach in Richtung Niederanven gekommen aufgrund einer falsch geschalteten Ampel. Der Fehler wurde zwischenzeitlich behoben;
- Ab dem 01.01.2015 wird die Grünschnittsammelstelle auf Senningerberg von der CCN in Itzig betrieben werden. Über die Anbringung einer Schranke mit Zutrittskarte soll sichergestellt werden, dass nur noch Berechtigte ihren Grünschnitt dort abgeben dürfen;
- Am 23.10. fand eine regionale Koordinationsversammlung über die Quellenschutzgebiete statt und mittlerweile wurde u.a. das Dossier der neuen Quelle im „Birelergrund“ zur Genehmigung eingereicht;
- Mit den Anwohnern des „Grousbuer“ und „Leyenbiereg“ hat das Abschlusstreffen stattgefunden im Rahmen der Planung von Spielplätzen;
- Am 06.11. hat ein Kongress der LASEP stattgefunden – die Schëtter LASEP feierte bei der Gelegenheit ihren 50. Geburtstag;
- Am 06.11. hat ein Treffen der Flusspartnerschaft „Syre“ stattgefunden;
- Am 07.11. war eine Cabaret Vorführung organisiert von der Kulturkommission;
- Am 10.11. hat ein Treffen mit **Minister François BAUSCH** stattgefunden über die sektoriellen Leitpläne – es ist davon auszugehen, dass diese nachgebessert werden;
- Am 10.11. hat das Klimabündnis in Mondorf getagt;

- Am 13.11. war ein Empfang für das Personal vom Schulcampus „An der Däلت“;
- Am 15.11. war der Intergenerationentag;
- Am 17.11. hat das Kimateam mit dem Klimaberater Marc JACOBY getagt. Eine erste Zertifizierung wird im 1. Trimester 2015 angestrebt;
- Mit Vertretern der Polizei hat ein Treffen stattgefunden wegen der landesweiten Häufung an Einbrüchen. Die Polizei bittet um erhöhte Wachsamkeit und Meldung aller verdächtigen Personen.

Vorschau:

- Am kommenden Samstag ist in Roodt/Syre der Tag des Baums;
- Am 05.12. besucht wie jedes Jahr der Nikolaus die Schüttringer Kinder;
- Am 09.12. ist ein Treffen mit der UGDA – Schwerpunkt der Diskussion ist eine stärkere regionale Zusammenarbeit.

1. Kommunale Finanzen

1.1. Genehmigung der Planung des Forstmanagements für die Kommunalen Wälder für das Jahr 2015

Revierförster **Francis ANEN** stellt den Forstbewirtschaftungsplan 2015 für die kommunalen Wälder vor. Die Gemeinde verfügt über 224 Ha Wald mit zwei Zertifizierungen: Das Label FSC steht für vorbildlich bewirtschaftete Wälder, das Label PEFC garantiert, dass alle Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern kommen. Eine der Maßnahmen um diesen Labeln gerecht zu werden ist das Schlagen von Schneisen für die Arbeitsfahrzeuge zur Vermeidung einer Bodenverdichtung. Der Kleinschnitt wird als natürlicher Gründünger liegen gelassen. Durch spätes Mähen mit einem Freischneider werden die Waldwege möglichst naturnah freigehalten.

Der kontinuierlich steigende Brennholzbedarf kann aus den eigenen Beständen gedeckt werden. Pro Hektar Wald werden ca. 3,5 m³ Holz geschlagen, womit das Potential noch nicht ausgeschöpft ist. Insgesamt wurden 670 m³ Holz geschlagen, die komplett lokal genutzt werden für Brennholz und als Schnitzel für die Heizungen in öffentlichen Gebäuden. Lediglich 120 m³ hochwertiges Stammholz werden als Schreinerholz vermarktet. Ein neuer Forstbewirtschaftungsplan ist in Arbeit, der den Einschlag für die nächsten 30 Jahre festlegen wird.

Die Forstverwaltung hat ein Budget mit einem leichten Überschuss erwirtschaftet: Ausgaben von 123.700 Euro stehen Einnahmen von 126.500 Euro gegenüber. Der Forstplan und das Budget werden einstimmig genehmigt.

Francis ANEN erläutert das Problem des Eschensterbens. Aufgrund einer aus Asien eingeschleppten Krankheit sterben auf absehbare Zeit europaweit fast alle Eschen aus. Auch der gemeindeeigene Wald bleibt davon nicht verschont. Besonders bedauerlich sei dies, da diese Holzart als Hoffnungsträger für den Klimaschutz galt.

Rat Claude MARSON (LSAP) fragt ob es außer der Gemeinde noch andere Abnehmer für Holzhackschnitzel gibt. Ein Verkauf von Schnitzel an Dritte findet derzeit nicht statt. **Francis ANEN** erläutert in diesem Zusammenhang, dass die Schnitzel in der Schnitzelanlage der Gemeinde Niederanven auf dem Senningerberg hergestellt werden. Die Gemeinde hat eine Lagerkapazität von 2.800 Schüttneter, was für einen Winter ausreichend ist. Durch die Nutzung von Holzhackschnitzel können ca. 300.000 Liter Heizöl eingespart werden.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) weist darauf hin, dass regelmäßig ein Hundesitter mit bis zu 10 Hunden im Wald unterwegs ist, die teilweise frei laufen. Er möchte wissen wie die jagdrechtliche Regelung ist. Grundsätzlich ist es nicht verboten Hunde frei im Wald laufen zu lassen. Das Gesetz verlangt lediglich, dass die Hunde unter Kontrolle sein müssen. **Francis ANEN** regt an eventuell ein kommunales Reglement zu erstellen.

Abschließend weist **Schöffe Jean-Paul JOST** darauf hin, dass **Förster Francis ANEN** demnächst in Pension geht und dankt ihm für die langjährige gute Arbeit.

1.2. Genehmigung des berichtigten Haushalts 2014 und des Budgets 2015 des Sozialamtes « Ieweschte Syrdall »

Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) präsentiert das berichtigte Budget 2014 und die Budgetplanung 2015 für das Sozialamt „Ieweschte Syrdall“. Die Ausgaben entfallen zu je 50% auf den Staat und auf die Gemeinden. Auf die Gemeinde Schuttrange entfallen in 2015 insgesamt 70.098,20 Euro. Für 2015 wird mit ordentlichen Einnahmen und Ausgaben von jeweils 598.376 Euro geplant. Für 2014 konnte ein Überschuss von 10.768 Euro erzielt werden aufgrund einer Spende der „Loterie Nationale“. **Jean-Pierre KAUFFMANN** dankt den Vertretern der Gemeinde Schuttrange im Sozialamt für ihre gute Arbeit. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

1.3. Vorstellung der Konten 2013, des berichtigten Haushalts 2014 und des Budgetentwurfs 2015

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stellt den Abschluss der Konten 2013, den berichtigten Haushaltsplan 2014 und die Budgetplanung 2015 der Gemeinde vor. Die Gemeinde Schuttrange kann erneut auf eine Verschuldung verzichten, auch aufgrund der hohen Rücklagen der Vorjahre. Dies sei insbesondere vor dem Hintergrund einer weiteren Verschlechterung der Staatsfinanzen und der anstehenden staatlichen Sparmaßnahmen eine gute Basis für die Zukunft. Wie **Schöffe Jean-Paul JOST** erläutert ist davon auszugehen, dass staatliche Zuschüsse in Zukunft nicht mehr so üppig fließen werden und die Sparpolitik auch vor den Gemeinden nicht halt machen wird. Dennoch brauche die Gemeinde Schuttrange sich keine Sorgen um die finanzielle Zukunft zu machen. In den letzten Jahrzehnten habe die Gemeinde massiv in die Infrastrukturen investiert, ohne jedoch Prunkbauten oder überdimensionierte Gebäude zu erstellen. Bedarfsorientiertes Bauen habe immer im Vordergrund gestanden. Gemäß dieser Philosophie werde auch in den nächsten Jahren weiter investiert, um die hohe Lebensqualität in der Gemeinde zu erhalten.

Jean-Paul JOST erläutert im Detail die nicht unerheblichen Investitionen des laufenden Jahres in die Infrastrukturen der Gemeinde in Höhe von insgesamt 7,99 Mio Euro. Exemplarisch genannt seien hier die Fertigstellung der Sporthalle (675.000 Euro), Infrastrukturmaßnahmen „Leyenbiërg Zentrum“ (500.000 Euro) und der Aus- und Umbau des Rathauses (600.000 Euro).

Für das kommende Jahr sind größere Investitionen geplant für den Neubau einer „Crèche“ und den Ausbau der „Maison Relais“. Es habe sich gezeigt, dass eine optimale Betreuung insbesondere der kleineren Kinder unter einem Dach nicht möglich ist. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz: das alte Kulturzentrum wird renoviert. Damit auch junge Familien in der Gemeinde wohnen können, wird weiterhin ein Fokus auf bezahlbaren Wohnraum gelegt. Auch Seniorengerechter Wohnraum und Infrastrukturen stehen auf der Agenda. Die Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen wurden über den Jugendkommunalplan abgefragt und gehen jetzt in die konkrete Umsetzungsphase.

Mit Blick auf die Finanzierung dieser Vorhaben wird der Schöffenrat eine vorsichtige Finanzpolitik betreiben. Es werde auch versucht die Bürger nicht zu sehr zu belasten. Der überwiegende Teil der kommunalen Dienstleistungen sei derzeit kostendeckend.

Berichtigter Haushalt 2014 :

Die ordentlichen Einnahmen liegen mit 13,8 Mio Euro 1,5% über Plan, hauptsächlich auf Grund des Restantenetats und der höheren „Dotation d'État“. Die ordentlichen Ausgaben liegen mit 10,26 Mio Euro 1,6% über Plan. Abweichungen zu den geplanten Kosten ergeben sich im Wesentlichen bei folgenden Posten:

- + 27.000 € Miete EDV Material
- + 20.000 € Kosten für juristische Beratung
- + 125.000 € Gehälter der Gemeindebeamten
- + 185.000 € Fonds für kommunale Ausgaben laut Vorgabe des Staates
- + 25.000 € Kosten der « Maison Relais »
- + 25.000 € Teuerungszulage
- 53.000 € Nachbarschaftshilfe
- 27.000 € Glas und Papiersammlung, die erst im 2. Semester angefangen hat
- 20.000 € Unterhalt der kommunalen Grünflächen
- + 45.000 € Unterhalt Strassenbeleuchtung
- 25.000 € Unterhalt und Heizen der Gemeindegebäude
- + 60.000 € Unterhalt der Sporthallen
- + 20.000 € Kosten öffentlicher Feiern
- + 75.000 € Unterhalt der Schulgebäude
- 100.000 € Anteil an den Kosten des Lehrpersonals.

Die außerordentlichen Einnahmen sind 1,21 Mio Euro oder 58,82% niedriger als geplant. Dies liegt darin begründet, dass die Beteiligung des Staates an den Kosten des sozialen Wohnungsbaus „Leyenberg“ erst in 2015 fließt, da bis dato der entsprechende Erbpachtvertrag noch nicht unterschrieben war. Auch diverse andere staatliche Subsidien stehen noch aus.

Die wichtigsten außerordentlichen Einnahmen für 2014 sind:

- 115.000 € Infrastrukturgebühren
- 645.000 € Beteiligung eines privaten Investors am PAP „Leyenberg Zentrum“
- 314.055 € Subsidien im Rahmen des „Pacte Logement“.

Die außerordentlichen Ausgaben im Jahr 2014 liegen mit 7,99 Mio Euro 26,74% unter Plan. Die wichtigsten Positionen sind:

- 600.000,00 € für den Aus- und Umbau des Rathauses
- 180.000,00 € für den Bebauungsplan und die Bürgerbefragung
- 150.000,00 € für den Umbau der Kreuzung an der Gewerbezone
- 150.000,00 € Für die Beleuchtung der Fußgängerstreifen und sparsamer Straßenbeleuchtung
- 100.000,00 € für Maßnahmen im Rahmen des Klimapaktes
- 500.000,00 € für Infrastrukturarbeiten „Leyenberg Centre“
- 138.000,00 € für den neuen Skatepark
- 175.000,00 € für Spielplätze im „Leyenberg“ und „Um Grousbuer“
- 120.000,00 € für die Anlage von Grünflächen
- 250.000,00 € für die Neugestaltung des „Pratel“
- 300.000,00 € für den Fahrrad und Fußgängerweg unter der Autobahnbrücke zwischen Munsbach und Niederanven
- 200.000,00 € für die Instandsetzung des „Sauerbësch“
- 100.000,00 € für die Rue de Neuhaeusgen in Schuttrange
- 100.000,00 € für den Fahrrad und Fußgängerweg zwischen „Aal Schëtter“ und Uebersyren

120.000,00 € für die Instandsetzung der Gemeindestraßen
175.000,00 € für Arbeitsmaschinen und Fahrzeuge des technischen Dienstes
100.000,00 € für die Ausarbeitung der Dossiers zu den Quellenschutzzonen
220.000,00 € für den Einbau elektronischer Zähler
rund 1.650.000,00 € für den Kauf von Häusern und Grundstücken
rund 160.000,00 € für die Instandsetzung des Fußballplatzes
rund 675.000,00 € für den Bau der Sporthalle
300.000,00 € für die Beleuchtung des Campus „an der “Dällt”.

Der berichtigte Haushalt 2014 schließt mit einem Defizit von 3.201.102,04 Euro ab, das zu Lasten des Bonus 2013 verrechnet wird. Der verbleibende Bonus beläuft sich somit auf 6.200.631,96 €.

Budgetentwurf 2015:

Für das Jahr 2015 werden **ordentliche Einnahmen** von 13,78 Mio Euro geplant. 79% dieser Einnahmen werden voraussichtlich aus der Gewerbesteuer (4,6 Mio €) und der „Dotation d’État (6,26 Mio €) kommen. Dem stehen geplante **ordentliche Ausgaben** von 11,06 Mio Euro gegenüber, die 7,8% über den berichtigten Zahlen des Jahres 2014 liegen. In dieser Erhöhung schlägt sich neben der TVA Erhöhung und der Indexerhöhung auch die Aufstockung des Gemeindepersonals nieder. Aktuell beschäftigt die Gemeinde 31 Mitarbeiter (15 Arbeiter, 16 Beamte). Die Personalkosten von 3,95 Mio € machen 35,7% der ordentlichen Ausgaben aus. Neben den Gemeindemitarbeitern sind hier auch die anteiligen Kosten des Lehrpersonals enthalten. Für 2015 ist die Einstellung einer weiteren Person geplant für die Betreuung des Schulcampus.

Weitere Positionen auf der Ausgabenseite sind:

1.009.789 € für Essen auf Rädern, Club Senior, „Maison Relais“ und das Jugendhaus
148.350 € für den Rettungsdienst
314.600 € für den Forstbetrieb, Feldwege und Tourismus
1.390.492 € Wasser- und Abfallmanagement und Naturschutz (SIAS)
2.361.450 € für den Unterhalt öffentlicher Plätze und Wege inkl. Kosten für Arbeiter und Material
891.850 € Freizeit und Kultur
1.650.575 € Schulunterricht (davon 920.000 Personalkosten und 215.000 Schultransport).

Die Gemeinde ist weiterhin bemüht die Kosten im Griff zu behalten, insbesondere mit Blick auf den Unterhalt der öffentlichen Gebäude. Hier sind u.a. Ausschreibungen geplant um Synergien durch einheitliches Gebäudemanagement zu erreichen.

Den **außerordentlichen Einnahmen** von 2,6 Mio Euro stehen geplante Investitionen von 10,95 Mio Euro gegenüber. Wesentliche Positionen sind:

200.000,00 € Aus- und Umbau des Rathauses
100.000,00 € Bebauungsplan
1.000.000,00 € Bau einer neuen „Crèche an der Dällt“
750.000,00 € Ausbau der „Maison Relais“
250.000,00 € Bau eines interkommunalen Interventionszentrums für die Feuerwehr
285.000,00 € Kleintierzuchtanlage und Schrebergärten
150.000,00 € sparsamere Straßenbeleuchtung
110.000,00 € Kauf von Grundstücken für verbilligten Wohnraum
500.000,00 € Infrastrukturmaßnahmen „Leyenberg Centre“

100.000,00 € Bikepark
100.000,00 € Spielplätze „Leyenbiereg“ und „Grousbuer“
110.000,00 € Anlage von Grünflächen
100.000,00 Fahrrad und Fußgängerweg unter der Autobahnbrücke zwischen Munsbach und Niederanven
350.000,00 € „rue de Neuhaeusgen“ in Schuttrange
425.000,00 € Neugestaltung des Ortseingangs von Schrassig und des Eingangs in der „Schlassgewann“
100.000,00 € Anlage von Fußgänger- und Radwegen
100.000,00 € Fußgänger- und Radwege zwischen „Aal Schëtter“ und Uebersyren;
200.000,00 € Instandsetzung der Gemeindestraßen
150.000,00 € Bushäuschen
100.000,00 € neue Halle für den technischen Dienst
225.000,00 € Arbeitsmaschinen und Fahrzeuge für den technischen Dienst
100.000,00 € Neufassung der alten Quelle „Am Birelergronn“
200.000,00 € Modernisierung des Wassernetzes
rund 2.400.000,00 € Kauf von Grundstücken und Häusern
200.000,00 € Vergrößerung der „Buvette“ auf dem Fußballplatz
500.000,00 € Instandsetzung des Kulturzentrums in Munsbach
100.000,00 € Außenanlagen der Schule und alternativer Schulhof
100.000,00 € Beleuchtung Campus „an der Däält“.

Das Budget 2015 schließt mit einem Bonus von 598.699 Euro ab.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) betont, dass es sich um ein Budget der Kontinuität handelt das dafür sorgt, dass die Bürger der Gemeinde Schuttrange weiterhin moderne Infrastrukturen und eine hohe Lebensqualität vorfinden. Junge Familien genauso wie Jugendliche und Senioren sollen in einem Umfeld leben das ihren Bedürfnissen gerecht wird. Dennoch werde man versuchen ein striktes Kostenmanagement zu betreiben und durch weitere Kooperationen mit anderen Gemeinden Synergien zu bündeln. Der Budgetvorschlag steht in der nächsten Gemeinderatssitzung zur Diskussion. Dank geht an die Gemeindebeamten die bei der Erstellung des Zahlenmaterials mitgearbeitet haben.

2. Grundschulunterricht

2.1 Genehmigung des Schulentwicklungsplans 2014 – 2017

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) stellt den Schulentwicklungsplan 2014-2017 vor, der mit allen Beteiligten ausgearbeitet wurde. Unter anderem wurde eine Stärken- und Schwächenanalyse gemacht. Neben einer Sensibilisierungskampagne zum Thema Gewaltprävention wird gemeinsam mit der ASTM. ein Hilfsprojekt in Indien unterstützt. Der Schulentwicklungsplan wird einstimmig genehmigt.

2.2 Genehmigung der verschiedenen Posten des Schulpersonals

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erläutert die Aufgabenverteilung des Lehrpersonals und verweist auf Änderungen des vorliegenden Plans aufgrund von zwei Elternurlaube. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

2.3 Genehmigung der Kostenbeteiligung für die Nutzung des « Airtramp »

Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) erklärt die Verabschiedung einer Gebührenordnung für die Nutzung des „Airtramp“. Klassen oder Gruppen aus anderen Gemeinden zahlen zukünftig 100 Euro pro Stunde und Trimester. Für Klassen und Vereine aus der Gemeinde bleibt die Nutzung kostenlos. Der Unkostenbeitrag wird einstimmig genehmigt.

3 Urbanismus

3.1 Genehmigung eines Erbbauvertrages betreffend die Grundstücke « Leyenbiurg-Centre » in Schuttrange

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erläutert den mit der SNHBM. abgeschlossenen Erbpachtvertrag für den sozialen Wohnungsbau „Leyenbiurg-Centre“. Die Laufzeit ist auf 99 Jahre angelegt und betrifft 10 Grundstücke (acht Einfamilienhäuser und zwei Residenzen mit insgesamt 14 Eigentumswohnungen). Der Pachtpreis beläuft sich auf 100 Euro (indexiert) und ist erstmals fällig ab dem Jahr nach dem Erstbezug (2016). Nach Ablauf dieser Frist besteht die Option der Verlängerung oder des Rückkaufs. Zwei Grundstücke (Los 16 und 17) fallen im Moment nicht unter die Erbpacht, da sie aufgrund der ungünstigen Lage nicht bebaubar sind. Für die Käufer besteht eine 19jährige (Häuser) respektive 15jährige (Appartements) Verkaufssperre zur Vermeidung von Spekulationen. Für die Gemeinde wurde eine Dienstbarkeit eingetragen um Zugang für den Erhalt der Grünflächen zu haben. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

3.2 Gründung einer Arbeitsgruppe mit dem Auftrag ein Konzept für die Umgestaltung des Kirchplatzes in Schuttrange zu erarbeiten

Schöffe Jean-Paul JOST erklärt, dass im Rahmen eines Architektenwettbewerbes für die Neugestaltung des Kirchplatzes in Schuttrange eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen gegründet werden soll, dessen Aufgabe es sein wird ein erstes Konzept zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe, die auch Spezialisten hinzuziehen kann, fließen zu einem späteren Zeitpunkt in die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb ein. Die Fraktionen sind gebeten bis zum 15.12. einen Vertreter zu benennen. Zusätzlich wird ein Gemeindefunktionär delegiert zur Protokollierung der Arbeitssitzungen.

Rat Claude MARSON (LSAP) bedauert, dass der Umbau des alten Gemeindehauses übers Knie gebrochen wurde ohne Berücksichtigung der Arbeit einer früheren Arbeitsgruppe zur Gemeindeplanung. Der Umstand, dass erst nach dem Umbau über ein Gesamtkonzept nachgedacht wird, würde die Gesamtkosten im Endeffekt verdoppeln.

Dem hält **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** entgegen, dass aufgrund der schlechten Arbeitsbedingungen für das Gemeindepersonal der Umbau die einzig schnell realisierbare Lösung bei moderaten Kosten gewesen sei. Die von der früheren Arbeitsgruppe vorgeschlagene Lösung sei mit weit über 3 Mio Euro zu teuer gewesen. Darüber hinaus sei die Neugestaltung der Dorfmitte mehr als nur ein Umbau der Gemeindeverwaltung. Alle seien jetzt mit im Boot, so dass es möglich sein sollte, eine zukunftsfähige Lösung im Konsensbeschluss zu finden.

Die Gründung der neuen Arbeitsgruppe erfolgt einstimmig.

4 Kommunale Syndikate

4.1 SIDERE – Aufnahme der Gemeinden Bous, Dalheim, Remich, Stadtbredimus und Waldbredimus und Genehmigung der neuen Statuten

Aus formellen Gründen ist vor dem Hintergrund von zwei Ergänzungen eine Neuabstimmung erforderlich, wie **Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** erläutert. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

5 Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor

6 Nicht öffentliche Sitzung

6.1 Benennung eines Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters, der dem Grossherzog zur Ernennung vorgeschlagen wird

6.2 Benennung eines Kandidaten für das Amt des Schöffen der dem Innenminister zur Ernennung vorgeschlagen wird

6.3 Veröffentlichung der Entscheidungen in nicht öffentlicher Sitzung

Nachdem **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** sein Amt zur Verfügung stellt, wird **Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** bei einer Gegenstimme in Geheimabstimmung als Kandidat für den Bürgermeisterposten vorgeschlagen. Das Votum für **Victor BACK (Schëtter Bierger)** als Kandidat für einen Schöffenposten fiel einstimmig aus. **Nicolas WELSCH (DP)** wird dem Gemeinderat weiterhin als reguläres Ratsmitglied angehören.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 17. Dezember 2014.